

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Vertriebspreis 10 Ngr. — Insetionsgebühren für den Raum einer gefalteten Corpuzzeile 8 Pf. — Annahme von Inseraten bis Montag resp. Donnerstag Mittag. — Etwasige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, werden mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

N^o 87.

Dienstag, den 22. December

1868.

Bekanntmachung, die Anlegung und Führung der Stammrollen betreffend.

Die nach Punkt 2 der zusätzlichen Bestimmungen zu §. 57 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction zu Anlegung und Führung der Stammrollen beauftragten Behörden, Stadt- und Gemeinderäthe, werden andurch benachrichtigt, daß in der Ramming'schen Buchdruckerei allhier, große Kirchgasse No. 6, sowohl Titel- als Einlegebogen zu den Stammrollen auf Lager gehalten und mit — Thlr. 5 Ngr. — Pf. für das Buch und 3/4 Thlr. für das Ries verkauft werden. Die gedachten Behörden werden daher veranlaßt, ihren Bedarf an dergleichen Formularen unter portofreier Beifügung des betreffenden Geldbetrags rechtzeitig bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft anzuzeigen, welche sodann die Anschaffung und Uebermittlung der fraglichen Schemas besorgen wird.

Indem hierbei die gedachten, zur Führung der Stammrollen beauftragten Behörden auf genaue Befolgung der in §. 57 der Ersatz-Instruction hierüber enthaltenen Vorschriften, sowie die Communen selbst auf die sie bei etwaiger unrichtiger oder nicht ordnungsmäßiger Führung der nützlichsten Stammrollen treffende Verantwortlichkeit aufmerksam gemacht werden, erhalten die Königlichen Gerichtsämter noch besonders Veranlassung, dafür, daß die unter ihrer Leitung und Aufsicht durch die Gemeinderäthe zu führenden Stammrollen den in §. 57 und der dazu gehörigen Anmerkung und in §. 58 der Ersatz-Instruction gegebenen Vorschriften genau entsprechen, durch geeignete Instruirung und sonst in der erforderlichen Weise Sorge zu tragen.

Endlich aber werden die Stadträthe und Königlichen Gerichtsämter aufgefordert, dafür besorgt zu sein, daß nicht allein die in §. 57 der Ersatz-Instruction vorgeschriebene öffentliche Aufforderung zu der zwischen dem 15. Januar und 1. Februar zu bewirkenden Anmeldung der Militärpflichtigen behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrollen rechtzeitig erlassen, sondern auch, daß die letzteren selbst binnen der in §. 57 sub 4 der Instruction bestimmten Frist an den Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission eingereicht werden.

Dresden, den 18. December 1868.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Vieth.

Ludwig.

Bekanntmachung, die Controle über die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landwehrbezirkscommandos allhier wird von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes die ihnen nach der Verordnung vom 18. December v. J. obliegende Verpflichtung, jede Aufenthaltveränderung sowohl bei dem Bezirkswechsel des verlassenen, als auch bei dem des neuen Bezirkes anzumelden, vielfach vernachlässigt und es werden daher die Königlichen Gerichtsämter und die Stadträthe des hiesigen Bezirkes, sowie die sämtlichen Ortsrichter auf die ihnen nach §. 21 der gedachten Verordnung — Seite 785 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1868 — obliegende Mitwirkung bei der Controle der Mannschaften des Beurlaubtenstandes hierdurch mit der dringenden Veranlassung aufmerksam gemacht, diesen Vorschriften allenthalben pünktlich nachzugehen.

Dresden, am 16. December 1868.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Vieth.

Ludwig.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 22. December 1868.

Am vorigen Sonnabend gegen 8 Uhr Abends ist Herr Med. tract. Pappermann aus Burkhardtswalde in der sogenannten Mühlgräben, wohin ihn Berufsgeschäfte geführt, mit dem Fleischermeister aus Seligstadt, welcher 2 Schweine abgeholt hat, zusammengefahren und ist mit diesem ein Stück gefahren. Auf dem Wege, ungefähr 5 Minuten von Manzig entfernt, ist der Wagen auf einem hohen Wegabhänge umgestürzt und Herr Pappermann unter denselben gefallen. Pfeifer ist nicht im Stande gewesen, den Wagen in die Höhe zu bringen, er hat Hilfe herbeigeholt und Pappermann todt hervorgezogen. Das Geschirr ist in der dunkelsten Nacht vom Fahrwege abgenommen und hat das Unglück herbeigeführt.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie macht in der „L. Z.“ bekannt, daß die Borsdorf-Weißner Bahn in ihrer ganzen Strecke für den Personenverkehr am 22. Dec., für den Güterverkehr am 31. Dec. dem Publikum zur Benutzung übergeben werden wird. Der betreffende Fahrplan ist gleichfalls mitgetheilt.

Das General-Postamt hat den Postanstalten allgemeine Verfügungsregeln zur ordnungsmäßigen Bewältigung des Post-Päckereibes während der bevorstehenden Weihnachtszeit zugehen lassen. Diese Fürsorge der Postverwaltung, so wie das gemeinsame Streben der Postbeamten, die richtige und rechtzeitige Ueberkunft der zur Post bestimmten Päckereien zu sichern, werden nur dann den gewünschten Erfolg haben, wenn das Publikum auch seinerseits die Bemühungen der Behörde unterstützt, nicht erst in den letzten Tagen vor dem Fest alles zusammen kommen läßt, sondern nur rechtzeitig aufgegeben und wohl verpackt und verschlossen so wie mit deutlichen in die Augen fallenden Signaturen versehen Poststücke zur Auslieferung gelangen läßt.

Wie sich die „N. A. Z.“ aus Dresden schreiben läßt, sollen einer angestellten Berechnung die Verheerungen, welche der

Sturm am 7. Dec. in Sachsen angerichtet hat, an einigen Orten selbst die des gewaltigen Windbruchs vom Jahre 1834 übertreffen haben. Man schätzt die Summe der gebrochenen Holzmasse auf über 70 Mill. Kubikfuß in einem Gesamtwerthe von etwa 4,000,000 Thaler.

Wir erinnern nochmals daran, daß am 31. Dec. d. J. folgendes Papiergeld verfällt: Anhalt-Vernburger Staatskassenscheine à 1 und 6 Thlr. vom 18. März 1850, 5. Febr. 1852 bez. 26. Juni 1856, — à 25 Thlr. vom 26. Juni 1856 und — à 1 Thlr. vom 25. Juli 1859. Anhalt-Cöthen-Vernburger Eisenbahnkassenscheine à 1 Thlr. vom 5. März 1846. Anhalt-Deßauische Kassenscheine à 10 Thlr. vom 1. Oct. 1855. Kurhessische Kassenscheine zu 1, 5, 20 Thlr. vom 26. Aug. 1848 und 24. März 1849.

Burzen, 14. Dec. Gestern Abend ist in der Schänke zu Lossa ein daselbst übernachtender Holzwaarenhändler aus der Gegend von Nordhausen, von geistigen Getränken aufgeregt, mit einem 60 Jahr alten ebenfalls nicht ganz nüchternen Tagearbeiter aus dem preussischen Dorfe Strelin in Streit gekommen und hat hierbei der alte Mann mit einem sogenannten Holzschützer durch Pelz, Weste und Hemd unter die Herzgrube einen Stich in den Leib erhalten, so daß er wenigstens vor der Hand bedenklich darniederliegt. Der Thäter wurde heute von der Gens'd'armee hier eingebracht.

Freiberg, 16. Dec. Eine schauerhafte Mordthat erregt die Bewohner unserer Stadt. Gestern Abend in der 8. Stunde wurde ein junges Mädchen, mit Namen Amalie Hauschild in den Promenaden in der Nähe des Petersthor's mit zwei Stichwunden todt aufgefunden. Dasselbe Mädchen ist, wie einige andere, schon vor kurzer Zeit von einem Unbekannten in ähnlicher Weise verwundet worden.

Der Mörder des am 15. Dec. Abends in Freiberg in den Promenaden aufgefundenen Mädchens, soll, wie die „S. Z.“ hört, ein Soldat der dort liegenden Artillerie-Garnison sein, der den Mord mit seinem Seitengewehr ausführte.

Trotz den von Constantinopel eingelaufenen Depeschen, welche den definitiven Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland melden, lauten nach wie vor die Nachrichten aus Paris, Berlin und Wien der Aufrechterhaltung des Friedens im Orient günstig. Aus den Rundgebungen der offiziellen Organe ist zu ersehen, daß man seitens der Großmächte mit großer Einmütigkeit nicht nur bereit ist den ausgebrochenen Conflict zu befeitigen, sondern auch bereits energische Schritte geschehen sind, ganz besonders Griechenland und die Actionspartei in die Schranken des Völkerrechts zu verweisen. Sehr treffend bezeichnet die „N. F. P.“ das von der griechischen Regierung an den Tag gelegte Gebahren eine Flibustierpolitik, indem sie sagt: Factisch hält die Handvoll Griechen, welche es sich einmal in den Kopf gesetzt haben, Kreta müsse ihnen gehören, die Entscheidung über Krieg und Frieden in Händen. Gelingt es den Mächten nicht, ihnen den von russischen Einflüsterungen jetzt völlig verdrehten Kopf definitiv zurechtzusetzen, muß die Pforte aus dieser Affaire sich mit einer neuen Demüthigung zurückziehen, so wird der griechischen Großmannsucht der Ramm nur um so gewaltiger anschwellen, und die Krise wird binnen Kurzem mit orkanartiger Gewalt den ganzen Orient zusammenrüttelnd, losbrechen. Die Mächte, welche ernstlich den Frieden wollen, werden somit angesichts des gegenwärtigen Stadiums der griechisch-türkischen Verwicklung entscheidende Beschlüsse fassen müssen. Was man auch von der Schwäche der Pforte erzählt, sie besitzt genügende Machtmittel, um mit den Griechen rasch fertig zu werden. Ohne Zweifel ist in diesem Augenblicke die Diplomatie in Constantinopel in vollster Thätigkeit, einen neuen Aufschub der angedrohten strengen Maßregeln zu erwirken; aber von langer Dauer wird dieser Aufschub in keinem Falle sein können. Diese Zeit wird man dann auch in Athen benutzen müssen, um zu einem Resultate zu gelangen, und Letzteres halten wir geradezu für eine Ehrenpflicht Oesterreichs und der Westmächte. Sie können sich unmöglich als solidarisch erklären, mit dieser neuhellenischen Flibustier-Politik, welche allen völkerrechtlichen Sagen in der unverschämtesten Weise Hohn spricht.

Constantinopel, 17. Dec. Officiell wird gemeldet: Die türkische Regierung ist fest entschlossen, von ihren Forderungen nicht abzulassen und die angedrohten Maßregeln auszuführen. Gestern sind die türkischen Fregatten nach dem Archipel abgegangen.

Noch ein Urtheil über den Lehrer Sinkenden Boten.

Berlin, 28. Okt. 1868.
Geehrter Herr! Mit großem Vergnügen habe ich von dem Inhalte des neuen Jahrgangs (1869) Ihres Illustrierten Familienkalenders Kenntniß genommen. Es ist Ihnen gelungen, eine Reihe von Aufsätzen darin zu vereinigen, welche eben so mannigfaltig in Ton und Gegenstand, als allgemein verständlich sind. Meine Auffassung der politischen Dinge, zumal in Deutschland, stimmt nicht überall mit der im Kalender zum Ausdruck gekommenen überein. Um so mehr glaube ich aber unbedarft zu urtheilen, wenn ich sage, daß die offene Sprache und die durchweg freimüthige und freisinnige Auffassung der Zeitereignisse die Theilnahme des Volkes in hohem Maße verdienen. Vor allem haben Sie da, wo es sich um die höchsten Dinge, um die allgemein gültigen Grundlagen des sittlichen Urtheils handelt, in wärmster Weise die freiere Richtung des Denkens zur Geltung gebracht, und ich hoffe, daß mancher Leser gleich mir, das kleine Buch mit Mühe und Interesse wird. Möge es daher einen immer größeren Leserkreis zu sich heranziehen.
Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener
A. Birchow.

Postengang vom 22. Dec. d. J. an.

Von Wilsdruff nach Dresden	6 U. — M. früh	in Dresden	7 U. 50 M. früh
	2 : 30 : Nachm.		4 : 20 : Nachm.
Von Dresden nach Wilsdruff	14 U. 15 M. Mitt.	in Wilsdruff	2 U. 15 M. Nachm.
	7 : 30 : Abds.		9 : 30 : Abds.
Von Wilsdruff nach Rossen	5 U. 15 M. früh	in Rossen	7 U. 25 M. früh
	1 : — : Mitt.		3 : 10 : Nachm.
Von Rossen nach Wilsdruff	7 U. 45 M. früh	in Wilsdruff	9 U. 50 M. Vorm.
	10 : 45 : Abds.		12 : 50 : früh.

Die Privatpost des Boten Koch bleibt jetzt unverändert.

Wochenmarkt zu Wilsdruff, am 18. December 1868.

Eine Kanne Butter 23 Ngr. — Pf. bis 24 Ngr. — Pf.
Fertel wurden eingebracht 168 Stück und verkauft 2 Paar 2 Tblr.
15 Ngr. bis 5 Tblr. — Ngr. — Pf.

Bekanntmachung.

Für den abwesenden Schneider Ernst Adolph Merker aus Buchardtswalde ist der Hausbesitzer Friedrich Wilhelm Döring daselbst als Abwesenheitsvormund verpflichtet worden, was vorchriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichts-Amt Wilsdruff, am 17. December 1868.
Leonhardi.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Abstimmung sind folgende hiesige Bürger als Wahlmänner für die diesjährige Stadtverordneten-ergänzungswahl gewählt worden:

- 1., Herr Friedrich Wilhelm Krippenstapel, Leimsfabrikant.
- 2., „ Johann Heinrich Uhlemann, Strumpfwirkermeister.
- 3., „ Heinrich August Frohne, Riernermeister.
- 4., „ Eduard Bruno Gerlach, Kaufmann.
- 5., „ Karl Friedrich Parzsch, Amts-Zimmermeister.
- 6., „ Ernst Louis Bretschneider, Fleischaugermeister.
- 7., „ Karl Gustav Vogel, Tischlermeister.
- 8., „ Heinrich Adolph Berger, Buchdruckereibesitzer.
- 9., „ Christian Friedrich Illgen, Bäckermeister.
- 10., „ Karl Heinrich Funke, Wirthschaftsbesitzer.
- 11., „ Heinrich Körner, Schneidermeister.
- 12., „ Gottlob Heinrich Rose, Böttchermeister.
- 13., „ Friedrich August Lorenz, Privatschuldirektor.
- 14., „ Ernst Jakob Hoyer, Amtsmaurermeister.
- 15., „ Johann Gottlieb Günther, Musikdirector.
- 16., „ Karl Richard Sebastian, Bäckermeister.
- 17., „ Friedrich Julius Hoyer, Klempnermeister.
- 18., „ Karl August Jähnichen, Instrumentmacher.

Solches wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wilsdruff, am 21. December 1868.

Der Stadtrath.
Kreischmar.

Photographie.

Endesunterzeichnete erlauben sich einem geehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend hiermit anzuzeigen, daß wir unsern Aufenthalt in hiesiger Stadt bis nach Weihnachten verlängern und während der Feiertage photographische Aufnahmen aller Art stattfinden.

Das Duzend Bistenarten von 1½, 2, 3, 3½ und 4 Tblr. Gruppen sowie alle andern photographische Arbeiten werden billig berechnet.
Hochachtungsvoll
Alexander Schlick. Fedor Rocksch.
Photographen aus Dresden.



Wer etwas wahrhaft Nelles

für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei

Robert Süßmilchs berühmte Ricinusölpommade
aus Pirna,

welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als das angenehmste, vorzüglichste Fabrikat empfohlen. Auch für nicht am Haar leidende dient selbige ihrer feinen Masse und herrlichen Wohlgeruches halber zum angenehmsten Toilettemittel. Alleinige Niederlage für Wilsdruff hat à Büchse 5 Ngr. Herr Apotheker Leuthner.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle eine reiche Auswahl
Pfefferkuchen-, Bucker-, und Chocoladen-Figuren, Auflauf-,
Liqueur-, Chocoladen- und Schaum-Confect,
vorzüglich als Christbaumverzierung,
ff. Honig-, Macron-, Elisen- & Zuckerkuchen,
sowie feinste Chocolate, Cacao, Chocolate-Praline und dergleichen.

Um gütige Berücksichtigung bittet

C. N. Sebastian.

Auction.

Montag, als den 28. December 1868, früh 9 Uhr,
sollen verschiedene Gegenstände, als: 1 fast ganz neues Material-
waaren-Real mit 16 Schubladen, 1 Ladentafel, 2 Aushängeschränke,
1 Papierkasten, 1 eiserner Ofen, für eine Schlafkammer passend, ein
gutes Delfas, sowie sämtliche vorhandene Materialwaaren, mehrere
Tausend Stück Cigarren u. dergl. m. in meiner Behausung an den
Meistbietenden gegen Baarzahlung verauktionirt werden.

Burkhardtswalde b. Wilsdruff, den 22. Dec. 1868.
Carl Ferdinand Beier.
Haus-Nr. 16.

Endesgefertigter

steht hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den **Mayer-**
schen weissen Brust-Syrup in sehr vielen Krankheiten der Re-
spirationsorgane, wie

**veralteten Lungenkatarrhen,
Heiserkeit &c.**

mit dem besten Erfolge angewendet habe.

Kamenig a. d. Linde in Böhmen.

Dr. Novák, Stadt-Physikus.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. stets frisch zu haben
bei den Herren

H. Ritthausen und Bernhard Hoyer in Wilsdruff
und bei Herrn C. C. Schmoll in Meissen.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1869

(Auflage ca. 1/4 Million)

ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.
Haupt-Agentur: Wm. Drey in Leipzig. (Rohstraße 1).

Garantie für reine Cacao und Zucker.

Lager der vorzüglichsten Chocoladen des Hauses Franz Stollwerck
in Wilsdruff unterhält in Wilsdruff Cond. C. N. Sebastian.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Sieben erschien und ist in der Expedition dieses
Blattes zu haben:

Die zehnte, vermehrte und verbesserte Auflage der

Kleinen Sächsischen Köchin,

oder:

Die auf 15jährige Erfahrungen begründete

Kochkunst

im bürgerlichen Hausstande, nach welcher man

ohne grossen Kostenaufwand

die verschiedenartigsten Speisen äußerst nahrhaft und schmackhaft
herstellen kann.

Allen Frauen und Mädchen gewidmet von Henriette Saalbach.

Preis nur 5 Ngr.

Manufaktur

verkauft die Druckerei dieses Blattes.

Der Ameisen-Kalender für 1869, Preis 5 Ngr.,

mit feinen Schnurten und prachtwoller Erzählung: „Die Electriermaschine von Theodor Drobisch“ bringt sich seiner alten Kundschaft hier-
in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender, 13 Bogen stark, mit 37 Bildern, 60,000 Auflage, ist zu haben bei allen Buchhändlern und
Buchbindern.

Dresden

Nur Freiburger Platz 21b. & 21c.

Robert Bernhardt.

Wegen

am 1. Januar 1869 stattfindender Inventur
räume ich mein Lager und verkaufe bis
dahin zu folgenden Preisen:

1/4 br. roth quarr. Bettzeuge,	Elle 3 Ngr. 2 Pf.
1/4 " weiss Halbleinen,	" 3 " "
1/4 " " Reinleinen,	" 3 " 3 "
1/4 " " do.	" 4 " "
1/4 " echtfarbige Blandrucks,	" 2 " 8 "
1/4 " " Kleiderkattune,	" 2 " 2 "
1/4 " " do.	" 2 " 8 "
1/4 " Cassinets zu Jacken, Schlaf- röcke, Pelzüberzüge etc.	" 2 " 8 "
1/4 " Lamafutter,	" 2 " 8 "
1/4 " Schwarzen Patent-Sammt,	" 6 " "
1/4 br. Glouchauer Kleiderstoffe	" 1 " 4 "
1/4 " bunte quarr. Halb-Lamas	zu Kinderklei- dern, " 3 " 5 "
1/4 " bedruckte Thybets	" 4 " 5 "
1/4 " reinwollne Cachemirs	" 5 " 5 "
1/4 " grauen u. schwarzen Krimmer,	" 18 " "
1/4 " schwarzen Doppelstoff, Elle nur	" 14 " "
1/4 " grauen u. braunen do.	" 18 " "
1/4 " gestreifte u. quarr. Lamas,	" 12 " "

Wollne Kopftücher, Stück 7 1/2 Ngr.,

Herren-Schawltücher, ebenfalls billig.

Damast- und Cachemirdecken, Stück von 14 Ngr. an,

Moirés zu Röcken, Elle von 7 Ngr. an,

Kantenröcke in den modernsten Dessins, Stück von 25 Ngr. an,

Mein reiches Lager halbleiner und leinener Bettzeuge,
Inletts in allen Breiten, sowie meine große Auswahl von
weissen und bunten Barchenten erwähne ich noch ganz
besonders, weil ich solche auch billig verkaufe.

Von feinen Nacher Doubles und Brünerer Nock-
und Hosenstoffen, ferner von allen Sorten wollnen Tüchern,
Decken u. s. w. halte ich ebenfalls bedeutendes Lager und
offerire auch solche als auffallend billig.

Robert Bernhardt
Dresden

Nur Freiburger Platz 21b. und 21c.

Die Schirmfabrik von C. E. Reichel in Wilsdruff

empfehlen zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr großes Lager der neuesten **Sonnen- und Regenschirme**, in **Seide Alpaca** und **Baumwolle**, sehr empfehlenswerth sind die Regenschirme mit 12 Theilen.
Da ich Stoffe und Rohproducte im Ganzen kaufe, so kann ich die außergewöhnlich billigsten Preise stellen. Auch gewähre ich sichere **Garantie** über gekaufte Schirme.

Zugleich empfehle ich mein reiches Lager der **neuesten Wollen-Waaren**, als: Häubchen, Fanchons, Seelenwärmer, Kragen, Pelzerinen, Herren-, Damen- und Kinder-Schawls und Schawltucher, Buckskinhandschuhe, Vorhemdchen, Hals- und Taschentücher, Stuben- und Kanapee-Teppiche.

Ferner alle Sorten Nähkästchen, Schulkasten, Bilderbücher, Portemonnaies, Notiz- und Stammbücher u. s. w.
Da ich von diesen Waaren kein Lager behalten will, so werde ich dieselben zu den allerbilligsten Preisen verkaufen.

Größte Auswahl in Neujahrskarten

empfehlen unter Zusicherung billiger Preise

Herrmann Stühmer,

Wilsdruff, Marktgasse i. d. Nähe des Gasthofs
zum goldenen Löwen.

Spielwaaren

u. a. passende **Weihnachtsgeschenke** empfiehlt unter
Zusicherung billiger und solider Bedienung zur geneigten Beachtung.

Annie Stühmer,

Dresdner Straße.

Herrmann Stühmer,

Marktgasse i. d. Nähe d. Gasthofs z.
goldnen Löwen.

ff. Mandel- & Rosinen- Stollen

empfehle ich in drei verschiedenen Qualitäten
und zu billigsten Preisen

C. R. Sebastian.

Weihnachts-Kunststellung

der
Kurz- und Spielwaaren-Handlung

von
Louis Müller vor d. Freib. Thor,
hält sich zu billigsten Einkäufen dem geehrten Publikum von Stadt
und Land bestens empfohlen.

Filzschuh,
Pantoffeln,
Sohlen etc.

Nur selbst gefertigte dauerhafte
Waare, worauf ich meine geehr-
ten Gönner und Freunde beson-
ders aufmerksam mache.

Nur Schulgasse
No. 188.

G. Rühlemann,
Hutmacher.

Althee- und Rettig-Bonbons,

zur Linderung von Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden,
empfehlen billigst

C. R. Sebastian.

Für Taubenfreunde!

Alle Sorten Tauben werden gekauft und verkauft von
Julius May, Töpfermeister.
Wilsdruff, Schulgasse No. 180.

Die Mitglieder der Boule-Gesellschaft auf dem
Schießhaus werden um zahlreiches Erscheinen ersucht,
indem eine interessante Besprechung vorliegt. Ein Mitglied.

Des Weihnachtsfestes halber erscheint die nächste Nummer dieses Blattes schon Donnerstag früh; In-
terate für diese Nummer erbitten wir uns bis Mittwoch Nachmittag 4 Uhr. Die Exped. d. Bl.

Redaction, Druck und Verlag von G. A. Berger in Wilsdruff.

Seidenhüte Filzhüte

für Herren u. Knaben
sowie **Damenfilzhütchen** in neuester Façon,
empfehlen

G. Rühlemann, Hutmacher.
Schulgasse 188.

Große Auswahl in

Neujahrskarten

(Wiederverkäufer und Kellner erhalten selbige zu meinem
Einkaufspreis)

empfehlen

C. E. Reichel.
Freiberger Straße.

Gesundes, frisches, sowie geräuchertes Rohfleisch

ist stets zu haben bei

G. Günther, Schulgasse.

Eilenburger Gesundheits-Sohlen

zum Einlegen in Strümpfe, erwecken den verlorenen Schweiß, alsdann
hört auf Reizen, Gicht, Zahn-, Kopf- und Halsübel, da diese Krank-
heit durch Erkältung herabkömmt, empfiehlt à Paar 6—7½ Ngr.
Wilsdruff. **Andrae,** Schuhmachermeister am Markt.

Frisches Rindfleisch,

das Pfund 3 Ngr., verkauft Donnerstag, den 24. December, von 8
Uhr an **Carl Galle.**

Sand zum Dachziegeleindecken,

von bekannter Güte, sowie
die spännige Fuhre von 8 Ngr. an, ist von
Bausand, jetzt an wieder zu haben beim
Gutsbesitzer **Bachmann** in **Sora.**

Erholung.

Sonntag, den 27. December:

BALL.

Beginn 8 Uhr. Es wird dafür gesorgt sein, daß in der gegen 11
Uhr eintretenden Pause kalt und warm geheizt werden kann.
Die Vorsteher.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

Jugendball in Bühdorf.

Anfang 6 Uhr.
Hierzu laden höflichst ein **die Vorsteher.**

Den 2. Weihnachtsfeiertag

Tanzmusik in Birkenhain,

wozu freundlichst einladet **H. Kirchner.**

Diejenigen, welche den Vorschlag zur Wahl machten, möchten
sich lieber um das tägliche Brod kümmern, indem jeder wahlfähige
Bürger mündig ist.

Mehrere Bürger.